

Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung vom 10. Juni 2015
Beginn: 19,30 Uhr

Anwesend: Frau Klein, Herr Lindemann, Herr Grothe, Herr Mor, Herr Iwers, Herr Franken. Es fehlt entschuldigt Herr Fellmann.

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
Frau Klein begrüßt alle Anwesenden, besonders die Vertreter des Seniorenbeirats und der Presse, und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Beschlussfassung über die Tagesordnung
Die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

TOP 3: Beschlussfassung über die Niederschrift der letzten Sitzung
Die Niederschrift der letzten Sitzung wurde einstimmig genehmigt.

TOP 4: Parkregelung für die Franz-Rohwer-Straße
Frau Klein stellte zu Beginn fest, dass trotz zeitgerechter Information kein Vertreter der Ordnungsbehörde anwesend ist. Da das Nichterscheinen der Verwaltung zum wiederholten Male stattfand (Protokoll vom 15.04.2015, TOP 6), drückt Frau Klein ihr Befremden über dieses Verhalten aus. Der Stadtteilbeirat hält diesen Zustand für unerträglich, ebenso die Tatsache, dass über 10 in der Vergangenheit vom Stadtteilbeirat gestellte Anfragen nicht beantwortet wurden, nicht einmal eine Eingangsbestätigung erfolgte.

32, 60,
61

Die anwesenden Bewohner der Franz-Rohwer-Str. erläuterten ihre Position. Herr Ludwig wies darauf hin, dass das Parkplatzproblem des Kiek In nicht auf die Anlieger von Mühlenhof und Franz-Rohwer-Str. abgewälzt werden kann.

Herr Bernhardt ist der Ansicht, dass die Stadt das Problem selbst geschaffen habe, da sie dem Vernehmen nach die 60 – 70 Parkplätze des Kiek In an der Wittorfer Str. an die WOHBÄU verkauft haben soll. CDU Ratsherr Mor informierte über eine Baulast auf dem Nachbargrundstück, die ein Zufahrtsrecht zum Kiek In von der Schützenstr. aus begründe. Diese Information habe er beim Rechtsamt von der Bauaufsicht erhalten. Herr Wegerich, Zuhörer, nicht Anwohner, brachte die Möglichkeit von Parkflächen auf den Brachflächen der ehemaligen Theodor-Storm-Schule ein. Herr Lindemann brachte die Fläche hinter dem Arbeitsamt als Parkmöglichkeit ins Gespräch. Herr Bernhardt wies auf die offenbar ungeklärten Besitzverhältnisse hin. Welche Grundstück/Flächen gehören der Stadt? Welche der Familie Köster?

Frau Klein beendete die Diskussion mit dem Hinweis, dass man ohne Auskunft der Stadt in der Sache nicht weiter käme. Der Stadtteilbeirat beschließt daraufhin, trotz der eigentlich vorgesehenen Sommerpause am 8.07.2015 erneut zu tagen. Herr Grothe, der dann im Urlaub ist, ist damit einverstanden.

TOP 5: Mitteilungen und Anfragen

Frau Klein teilt mit, dass zum Thema Klosterbad keinerlei Information seitens der Verwaltung erfolgte, obwohl der Stadtteilbeirat auf die Gefahren

32, 40,
61

für dort spielende Kinder und durch die dort zunehmend abgelegten Müllsäcke unbekannten Inhalts (Ratten anziehend?) hingewiesen hat. Der Stadtteilbeirat besteht darauf, dass hier endlich etwas geschieht. Mit den Worten: „Ich habe als Norderdithmarscherin einen langen Atem und einen sturen Kopf“ unterstrich sie ihre Entschlossenheit, mit dem Stadtteilbeirat die Dinge zu ändern. Gleichzeitig kündigte sie an, eine Auflistung aller bisher erfolgten nicht beantworteten Anfragen und Anträge des Stadtteilbeirats an die Verwaltung zu geben und ggfs. einen Antrag in die Ratsversammlung einzubringen, mit dem die Verwaltung zur Beantwortung aufgefordert wird.

Herr Schönfeld fragt nach, wie mit seinem Antrag auf Umbenennung der Franz-Rohwer-Str. weiter verfahren wird. Er hatte den Antrag in die Ratsversammlung eingebracht. Dort war ihm das formale Verfahren erläutert worden. Aufgrund einer Fehlinformation durch ein Ratsmitglied war Frau Klein davon ausgegangen, dass dabei erklärt worden war, dass Straßenumbenennungen wegen der damit verbundenen Kosten nur bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen erfolgen (z.B. Verwechslungsgefahr), was hier nicht vorläge. Der Stadtteilbeirat wird sich daher mit dem Thema auf der nächsten Sitzung befassen.

61

TOP 6: Anträge

Frau Klein beantragt, die Ampeln am Berliner Platz sonntags als Bedarfsampeln zu betreiben und bittet um Prüfung, ob das technisch möglich ist. Die Ampeln sind sonntags nicht in Betrieb. Bei den Kindern und Jugendlichen aus dem Vicelinviertel sind die Sport- und Spielanlagen der Freiherr-vom-Stein-Schule und des SC Gut Heil sehr beliebt, aber durch den Autoverkehr auf dem Ring nur schwer zu erreichen. Laut Mitteilung einiger Anlieger kommt es häufig zu Beinahe-Unfällen. Der Stadtteilbeirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

32,40,
60

TOP 7: Einwohnerfragestunde

Herr Stauffer schilderte – wie oft in den letzten Sitzungen – seine Befindlichkeit bezüglich Denkmalschutz an seinen Immobilien versus Erneuerung.

63

Ende der Sitzung: 21,00 Uhr.

Antje Klein
Stadtteilversteherin